

Besucherandrang im Prenzlauer Scherpf-Gymnasium

Von Ines Baumgartl

Den Tag der offenen Tür am Scherpf-Gymnasium nutzen vor allem Sechstklässler mit ihren Eltern, um mit Lehrern und Gymnasialsten ausführlich ins Gespräch zu kommen.

PRENZLAU – Vor zwei Jahren waren es 85 Schüler, die ab der 7. Klasse in dieser Schule lernen wollten, im vorigen Jahr schon 119. Ludwig Melters, Direktor des Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasiums Prenzlau, war zufrieden angesichts des Zuspruchs zum Tag der offenen Tür. „Mal schauen, wie sich das entwickelt, womöglich werden wir dann im nächsten Schuljahr wieder

vier neue Klassen haben“, zeigte er sich optimistisch.

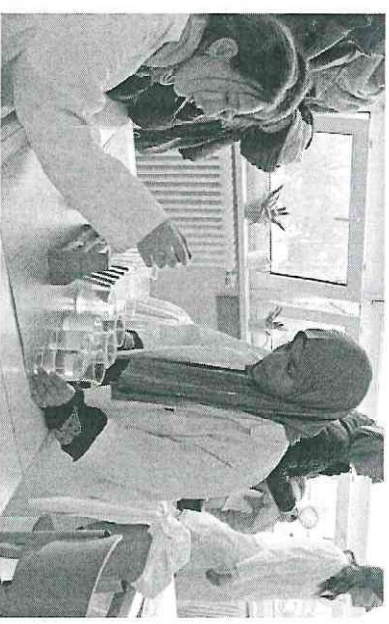
Neu an dieser auf das Abitur vorbereitenden Schule ist schon jetzt ein Podest, den Schüler in Begleitung von Herrn Tegge, Lehrer für Deutsch und Geschichte, ersetzt haben. Darüber konnten die Besucher beim Tag der offenen Tür von Lukas aus der 11. und Ari aus der 12. Klasse mehr erfahren. „Bei den vielen Aushängen im Haus ist es manchmal schwierig, den Überblick zu behalten. Schnell ist etwas übersehen. Wir wollen nicht nur über die aktuellen Veranstaltungen unserer Schule sprechen, es sollen hier auch alle Informationen zusammenlaufen.“ Am 1. November 2023 konnte

die erste Folge gesendet werden.

Was diesen Tag der offenen Tür so lebendig machte für neugierige Sechstklässler und am Schulwechsel interessierte Oberstufler, waren Schüler und Lehrer, die in Fachkabinetten der Gebäude Teil I und Teil II sowie in der Uckerseehalle ein Bild davon entwarfen, wie vielfältig der Unterricht am Gymnasium ist. So half zum Beispiel Morzal Malekzadach aus der 10/3 ihrer Chemielehrerin Frau Schauer, den erwarteten Ansturm aus Neugier und Entdeckertreude der potenziellen Schüler zu bewältigen. Sie hat ihren Abschluss an der Philipp-Hackert-Schule gemacht. Laut Vorschrift wiederholt

sie nun am Gymnasium noch einmal die 10. Klasse. Ihr Beruf soll nach dem Abitur „etwas mit Ökonomie“ zu tun haben.

Beim Lösen des Geografiequiz war Bennett aus der Artur-Becker-Schule anzutreffen. „Steht aus, als ob er ein Geografie-Experte ist. Wir



Morzal Malekzadach aus der 10. Klasse untersucht mit Junah-Lella von der Dieslerweg-Schule, ob Stoffe basisch, sauer oder neutral sind. Foto: INES BAUMGARTL

sind uns schon im Leistungszentrum hier begegnet“, sagte Frau Maciej, Lehrerin für Geografie und Deutsch. Auch Sarah Hipke aus Parment hatte in der 5. Klasse dieses Lern-Angebot des Gymnasiums wahrgenommen. „Ich liebe Astronomie, das ist leider kein Unterrichtsfach hier, aber im Physikabinett war heute zu sehen, dass es ein bisschen davon geben wird.“

Direktor Ludwig Melters, meinte dazu: „Wir nehmen neben den Grundschülern auch gerne diese Oberschüler auf, die wissen, was sie wollen, den Willen und die Reife haben, den Abitur-Abschluss zu machen. Das tut auch dem Schulleben gut.“

aus Prenzlauer Zeitung/Nordkurier
vom 76.7.24